



Datum: 28. Juni 2013

Pressemitteilung

19. Internationaler Louis-Spohr-Preisträger ist der Baseler Harfenist Joel Philippe von Lerber

Man merkte den drei Finalisten des 19. Internationalen Louis-Spohr-Wettbewerbs die Spannung an. Und das Publikum zollte dem Wettbewerb den diesem gebührenden Respekt.

Die 22jährige Baselerin **Magdalena Elisabeth Hoffman** eröffnete das Konzert mit der von der Jury aus dem eingereichten Repertoire vorgegebenen *Toccata pour Harpe* von **Guillaume Connesson** (*1970). Auch die *Legende d'après les „Elfes“ de Leconte de Lisle* von **Henriette Renie** (1875-1956) wurde mit starken Applaus belohnt.

Es folgte die 27jährige, aus Salzburg stammende **Anna Maria Steinkogler**, die sich mit dem Pflichtstück der *Fantasie c-moll Op. 35* von **Louis Spohr** (1784 - 1859) präsentieren musste. Nach Stück des zeitgenössischen Komponisten **Paul Patterson** (*1947) - *Spiders Op. 48* mit den Sätzen - I Dancing White Lady - II Red Backed Spider - III Black Widow - IV Tarantula applaudierte das Publikum mit einem dem ausgezeichneten Vortrag gebührendem Applaus.

Die Jury hatte die Vortagsreihenfolge nach dem Alphabet vorgeschlagen, so dass der 21jährige Basler **Joel Philippe von Lerber** als letzter das Podium betrat. Mit dem *Impromptu für Harfe, Op. 86* von **Gabriel Fauré** (1845-1924) eröffnete er den letzten Vortagsblock. Nach dem *Maqamat* des Israelischen Komponisten **Ami Maayani** (* 1936) wurde er vom Publikum mit sehr großem Applaus für seinen Vortrag belohnt.

Die **Jury** mit Lothar R. Behounek (Vors., Direktor der Landesmusikakademie Hessen, Schloss Hallenburg, Schlitz); Hans-Dieter Uhlenbruck (Stv. Vors., Direktor der Musikakademie Kassel i. R); Dagmar Busse-Lorberth (Verband der Harfenisten in Deutschland e.V.) und Clotilde Oelmueller (Verband der Harfenisten in Deutschland e.V.) zog sich in den abhörsicheren Beratungsraum der Bundesrichter zurück, um zu einem einmütigen Urteil zu kommen. Parallel dazu stimmte das nahezu 100köpfige Publikum über den Publikumspreis ab.

Für den terminlich verhinderten Präsidenten des Bundessozialgerichts konnte **Prof. Dr. Thomas Voelzke**, Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht nach der Pause den Finalisten und Besuchern das mit Spannung erwartete Votum des Publikums verkünden:

Den mit 500,00 € dotierten Publikumspreis des **19. Internationalen Louis-Spohr-Wettbewerbs** erhält der Baseler Harfenist **Joel Philippe von Lerber**.

Der Juryvorsitzende **Lothar R. Behounek** kommentierte und begründete die Entscheidung der Jury; verfügten doch alle zum Wettbewerb angetretenen Bewerber über ein beachtenswert hohes künstlerisches und technisches Niveau. Letztendlich gaben dann wohl doch Tagesform und Auftritt den entscheidenden Ausschlag für die Vergabe des **19. Internationalen Louis-Spohr-Förderpreis**:

Joel Philippe von Lerber erhielt die **Preisträgerurkunde** und den Scheck über 2.000,00 € aus der Hand von **Prof. Dr. Thomas Voelzke**.

Der Förderverein Louis-Spohr-Stiftung e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1994 in Kassel gegründet wurde. Er ist im Auftrag der Louis-Spohr-Stiftung tätig und hat es sich zur Aufgabe gemacht, den musikalisch begabten Nachwuchs im Sinne des langjährigen Kasseler Generalmusikdirektors und Musikpädagogen Louis Spohr zu fördern. Die Louis-Spohr-Stiftung wurde 2004 anlässlich des zehnjährigen Jubiläums vom Förderverein unter dem Dach der Bürgerstiftung für die Stadt und den Landkreis Kassel errichtet.

Förderverein Louis-Spohr-Stiftung e. V.

Dr. Lorenz B. F. Becker